



Pressemitteilung | Köln/Basel | 17.12.2024

Open-Access-Publikationsvereinbarung zwischen MDPI und deutschen Forschungseinrichtungen

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Nationales ZB MED-Konsortium geschlossen

Mehr als hundert deutsche Universitäten, Hochschulen und andere Forschungseinrichtungen haben ein nationales Abkommen mit dem Open-Access-Verlag MDPI geschlossen. Die von ZB MED verhandelte Publikationsvereinbarung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft und gilt bis Ende 2026. Ein Beitritt zum Konsortium ist noch bis Anfang 2025 möglich.

Die neue Kooperation zielt darauf ab, das wissenschaftliche Gold Open-Access-Publizieren für Forschende in Deutschland finanziell zugänglicher und einfacher zu gestalten. Die Vereinbarung sieht substantielle Rabatte auf *Article Processing Fees* (APCs) vor. Sie richtet sich nach der Nutzung einer zentralen Rechnungslegung oder der individuellen Begleichung der Gebühren durch Forschende oder ihre Institute. Die zusätzliche Möglichkeit einer Pauschalzahlung (Flat Fee Modell) erlaubt Institutionen eine genaue Kostenplanung und Optimierung ihres Informationsbudgets.

„MDPI blickt auf über ein Jahrzehnt erfolgreicher Partnerschaften mit deutschen Forschungseinrichtungen zurück. Das neue Abkommen markiert einen weiteren Meilenstein in der langjährigen Zusammenarbeit zwischen MDPI und der deutschen Wissenschaftsgemeinschaft. Es unterstreicht unser Engagement, zeitgemäße und neue Lösungen für die vielfältigen Anforderungen wissenschaftlicher Institutionen zu entwickeln, um die Open-Access-Idee – zum Nutzen der Forschenden – zu fördern“, sagt Peter Roth, MDPI Head of Publishing.

„Als einer der weltweit führenden Gold OA-Verlage spielt MDPI in der deutschen Publikationslandschaft eine zentrale Rolle. Der Anteil an Open-Access-Publikationsausgaben beträgt für MDPI z.B. in NRW zwischen 37 und 68 Prozent. Daher freut es uns besonders, dass wir durch unsere Verhandlung beachtliche potentielle Kostenersparnisse für wissenschaftliche Einrichtungen und ihre Autor:innen auf nationaler Ebene erreichen konnten“, erläutert Petra Labriga, Leitung des Strategischen Lizenzmanagements bei ZB MED.

Die Partnerschaft spiegelt das gemeinsame Ziel wider, den Open-Access-Gedanken weiter voranzubringen und Forschende dabei zu unterstützen, ihre wissenschaftliche Exzellenz international sichtbar zu machen.

„Wir bedanken uns herzlich beim Konsortialteam von ZB MED für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Es freut uns, durch dieses Abkommen noch

mehr Wissenschaftler:innen in Deutschland Zugang zu unserer zuverlässigen und bewährten Publikationsplattform zu ermöglichen“, betont Adrian Stefan Zamfir, MDPI Institutional Partnership Manager für die DACH-Region.

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Weitere Informationen

- Konditionen des Abkommens und Teilnahmemöglichkeiten
www.zbmed.de/fileadmin/user_upload/Bibliothek/Konsortiallizenzen/Produktblatt_MDPI-ZBMED_2025-2026_oI.pdf
- Fragenkatalog zu Details des Abkommens
https://www.zbmed.de/fileadmin/user_upload/Bibliothek/Konsortiallizenzen/2024-12-06_FAQ_MDPI-ZB_MED-Konsortium.pdf

Kontakte

- ZB MED:
konsortiallizenzen@zbmed.de
<https://www.zbmed.de/bibliothek/fuer-bibliotheken/konsortiallizenzen/angebote-fuer-wiss-einrichtungen-forschungsgemeinschaften-bibliotheken>
- MDPI:
Adrian Stefan Zamfir (zamfir@mdpi.com)
<https://www.mdpi.com>

Über ZB MED

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften ist ein Infrastruktur- und Forschungszentrum für lebenswissenschaftliche Informationen und Daten. Ziel ist es, die Forschung für Mensch und Umwelt zu unterstützen und zu stärken: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz.

Die Arbeit von ZB MED orientiert sich an den strategischen Leitlinien:

- **Forschen + vernetzen:** Wir forschen gemeinsam mit der regional, national, europäisch und weltweit vernetzten Forschungsgemeinschaft.
- **Data Science:** Wir ermöglichen Datenanalysen und generieren neue Erkenntnisse durch Forschung.
- **Zugang zu Informationen:** Wir stellen den Zugang zu Information, Literatur und Daten als zentrale Informationsinfrastruktur nachhaltig bereit.

- **Open + FAIR:** Wir fördern die offene und reproduzierbare Wissenschaft im Sinne von Open Science und FAIR-Prinzipien.
- **Wissens- und Kompetenzvermittlung:** Wir vermitteln aktiv Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten.

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

ZB MED bietet als zentraler Information Hub für die Lebenswissenschaften eine Kombination aus überregionaler Informationsversorgung, Big-Data-Analysen und Wissensvermittlung. Dies unterstützt die Forschenden umfassend im Sinne von Open Science entlang des gesamten Forschungskreislaufs und ermöglicht so neue Erkenntnisse: Information und Wissen für die Lebenswissenschaften.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de

Über MDPI

MDPI –mit Sitz in Basel – ist einer der weltweit führenden Open-Access-Verlage und gilt als einer der Mitbegründer von Gold Open Access mit einem aktuellen Portfolio von mehr als 440 Fachzeitschriften in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Das Ziel des Verlages ist, durch mehr Transparenz, Effizienz und Zusammenarbeit die offene Wissenschaft weltweit voranzutreiben. Bis heute haben mehr als 3,7 Millionen Forscher:innen ihre Ergebnisse in MDPI-Zeitschriften veröffentlicht. Der redaktionelle Prozess wird durch ein großes Netzwerk aus engagierten Gutachtern und Herausgebern überwacht und von mehr als 6500 MDPI Mitarbeitenden unterstützt. MDPI arbeitet aktuell mit über 800 akademischen Institutionen und 180 wissenschaftlichen Gesellschaften weltweit zusammen, welche von einem vielfältigen Angebot an MDPI Dienstleistungen und Produkten profitieren.

Weitere Informationen unter www.mdpi.com